

## CODEX PICA

Integraler Bestandteil des Identity Management Projektes der Thüringer Hochschulen

K. Leydolph, M. Lörzer



## Ausgangslage

- ✓ Keine einheitliche Nutzerverwaltung an allen thüringer Hochschulen
- ✓ Anwendungsiseln
- ✓ Redundante Datenhaltung, (hohe Verwaltungskosten, Sicherheitsrisiken, verschiedene Logins )
- ✓ Nutzerunfreundlichkeit
- ✓ Einführung neuer Dienste basiert in der Regel auf eigener Nutzerverwaltung
- ✓ Kein autorisierter Zugriff über Einrichtungsgrenzen hinweg

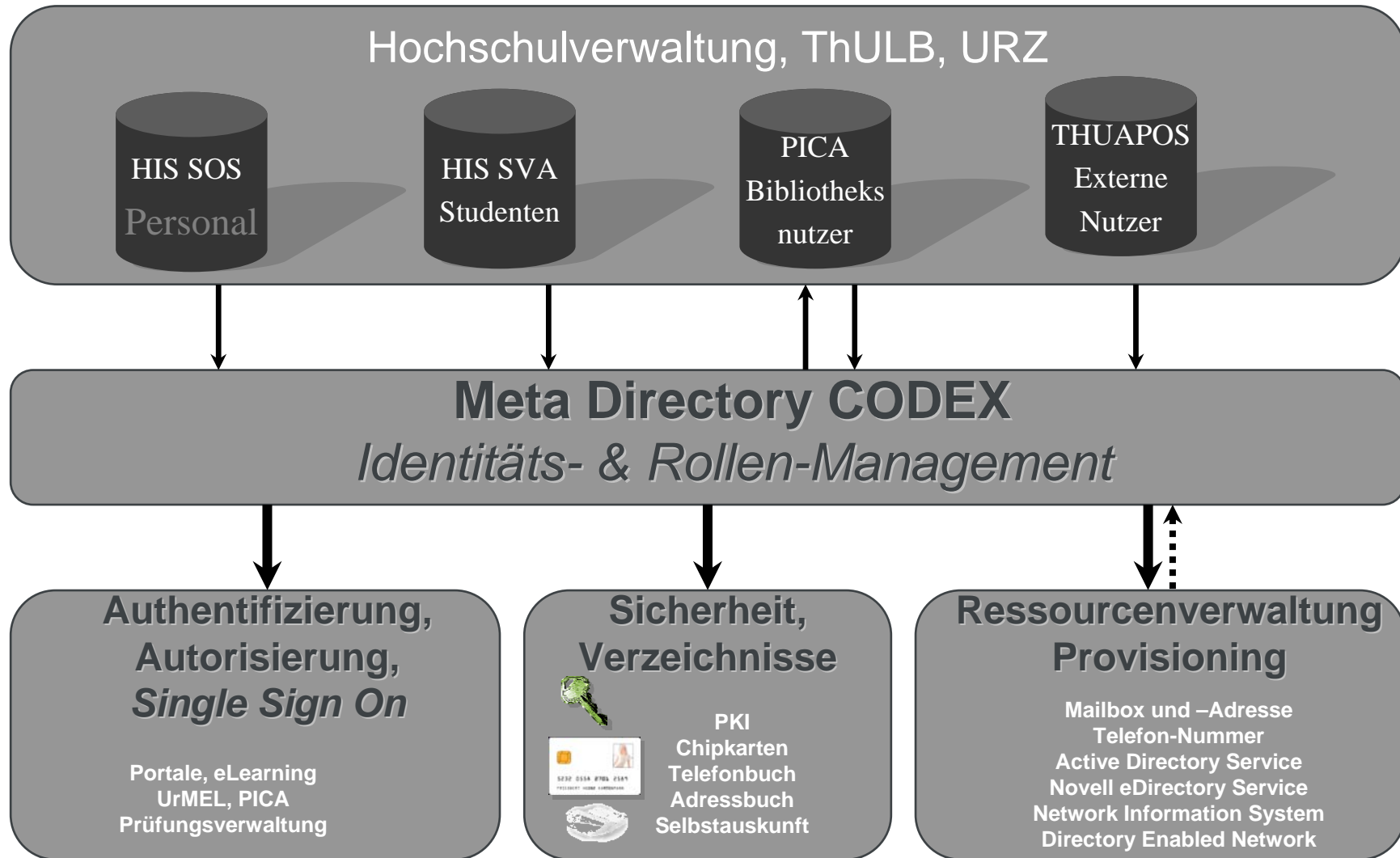


## Zielstellung

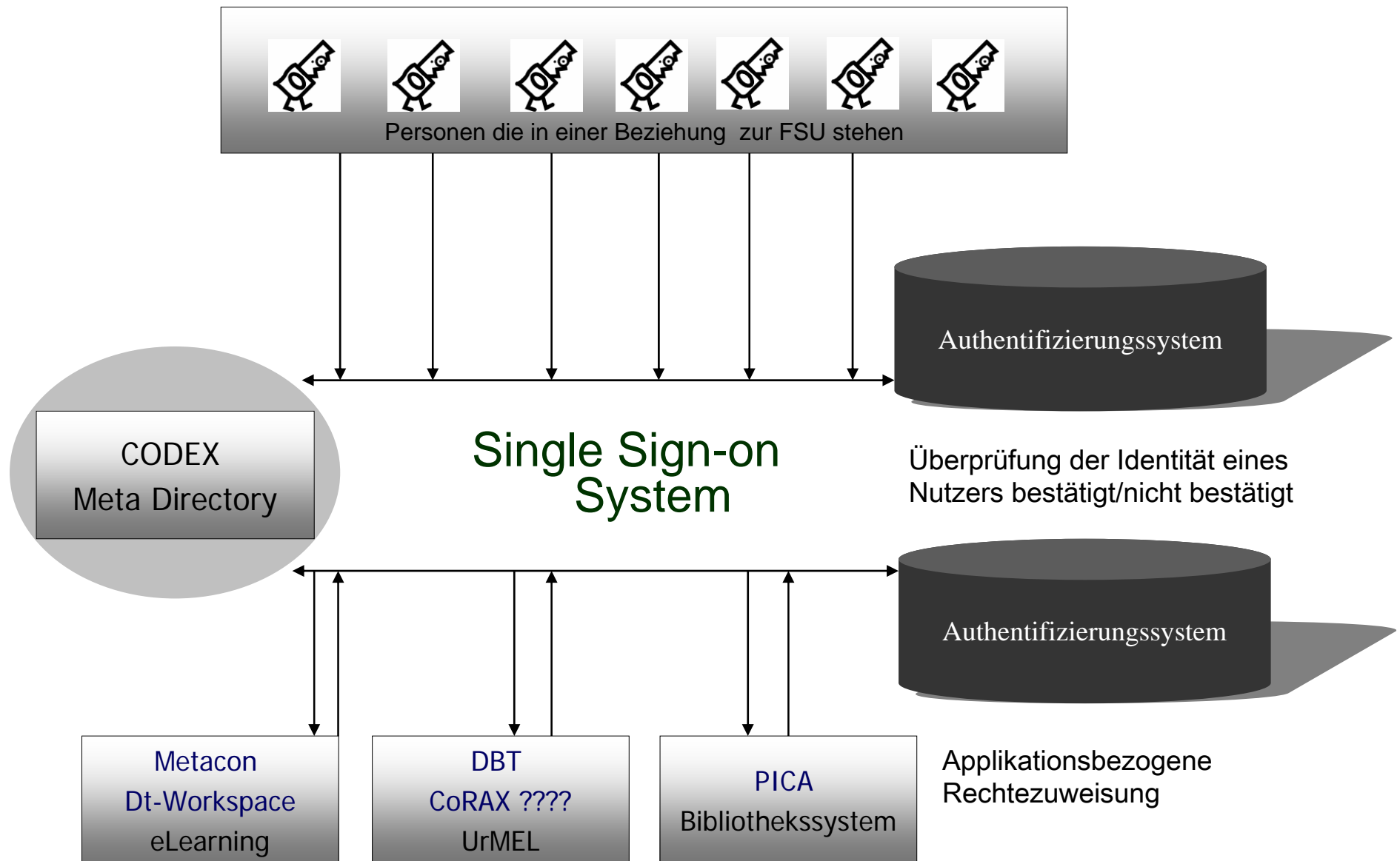
- ✓ Systemübergreifende Nutzerverwaltung
- ✓ Abgestimmte Geschäftsgänge – Universitäts- bzw. Thüringenweit (Datenerfassung, Regeln für das Ausscheiden von Mitarbeitern, einheitlicher Mailaccount, Geschäftsgangoptimierung)
- ✓ Verknüpfung von verschiedenen Systemen (Metacoon und elektronischer Semesterapparat)
- ✓ Implementierung neuer Anwendungen, z.B. Hochschulportal auf der Grundlage von IBM
- ✓ MD Basis für Identity Provider shibboleth  
Gemeinsame Nutzerverwaltung für alle Applikationen und Dienste Grundlage für vielfältigste Verknüpfungen



# Meta Directory Szenario an den Thüringer Hochschulen



# Autorisierung/Authentifizierung



## Vorgehensweise

- ✓ Erarbeitung Projekt durch Thüringer Hochschulen unter Federführung von FSU und TU Ilmenau – Thüringer Projektgruppe CODEX
- ✓ Analysen, Konzepte, (Schema-Definition, -Datenstrukturen) Evaluierung
- ✓ Produktauswahl- Novell eDirectory
- ✓ Kickoff-Veranstaltungen zu Beginn der Implementierungsphase an allen Standorten



## Vorgehensweise

- ✓ Analyse- Workshops unter Beratung der Firma Cambridge Technology (Prozess-Analysen, Erfassung Geschäftsgänge und Datenstrukturen für Quellsysteme)
- ✓ Ableitung der Anforderungen an ein Authentifizierungs-( Autorisierungs- sowie Zertifizierungssystem und Sicherheitskonzept )bis hin zum Geschäftsgangdesign
- ✓ Genehmigungsverfahren  
in der einzelnen Universitäten im Land  
Personalrat  
Datenschutz  
Hochschulleitungen





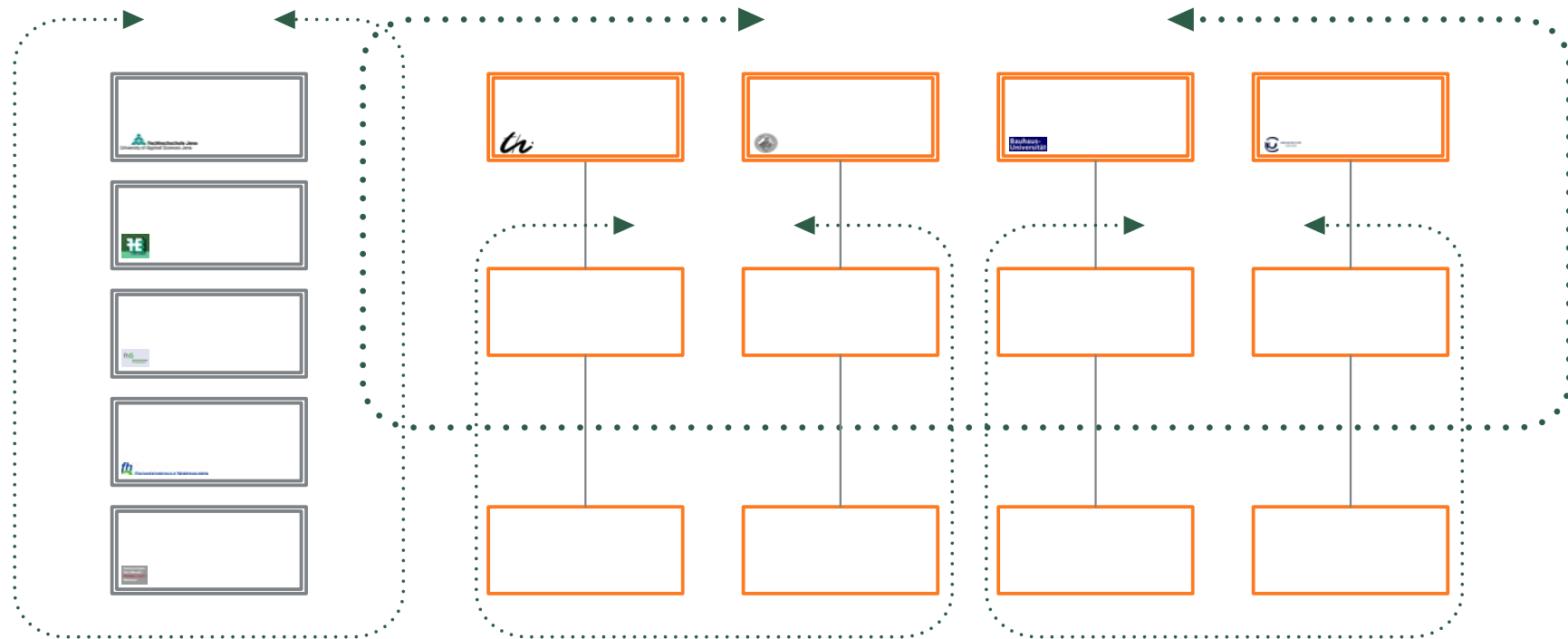
## Projektmanagement

- ✓ Einrichtung einer zentralen Projektgruppe unter Einbeziehung
  - der Administratoren der Quell- und Zielsysteme
  - der Administratoren der verschiedene Netzwerke (ADS, NDS)
  - Vertreter des Personalrates sowie des Datenschutzbeauftragten der einzelnen Einrichtungen bzw. der des Landes
- ✓ Arbeitsgruppen für die Erarbeitung der einzelnen Konnektoren unter Einbindung der Betreiber (HIS GmbH, Verbundzentrale)





# Hochschulübergreifende Projektarbeit



## Projektmanagement

- ✓ Arbeitsgruppe PICA  
-Verbundzentrale, Datenschutzbeauftragter der FSU, Personalrat, PICA-Kommission
  
- ✓ Arbeitsgruppe HIS SOS ....
  
- ✓ Arbeitsgruppe zur Abstimmung des Identifikationsverfahrens
  
- ✓ Laufende Einbeziehung Universitätsleitung (FSU Prorektoren, Kanzler Bsp.: Thoska)



## Identifikationsverfahren

- ✓ Mit der Erfassung von Personen in den vier Quellsystemen werden (zum Teil identische ) mit unterschiedlichen Merkmalen versehene Identitäten erzeugt
- ✓ Bei der Übernahme der Daten in das MD Sicherstellung der Eindeutigkeit einer Person (Matching Kriterien)
- ✓ Problemfelder: Zeichensatz, Anzahl der Vornamen, Namenszusätze, Titel, akademischer Grad, kein Geburtsname erfasst , Rufname muss nicht mehr kenntlich gemacht werden...



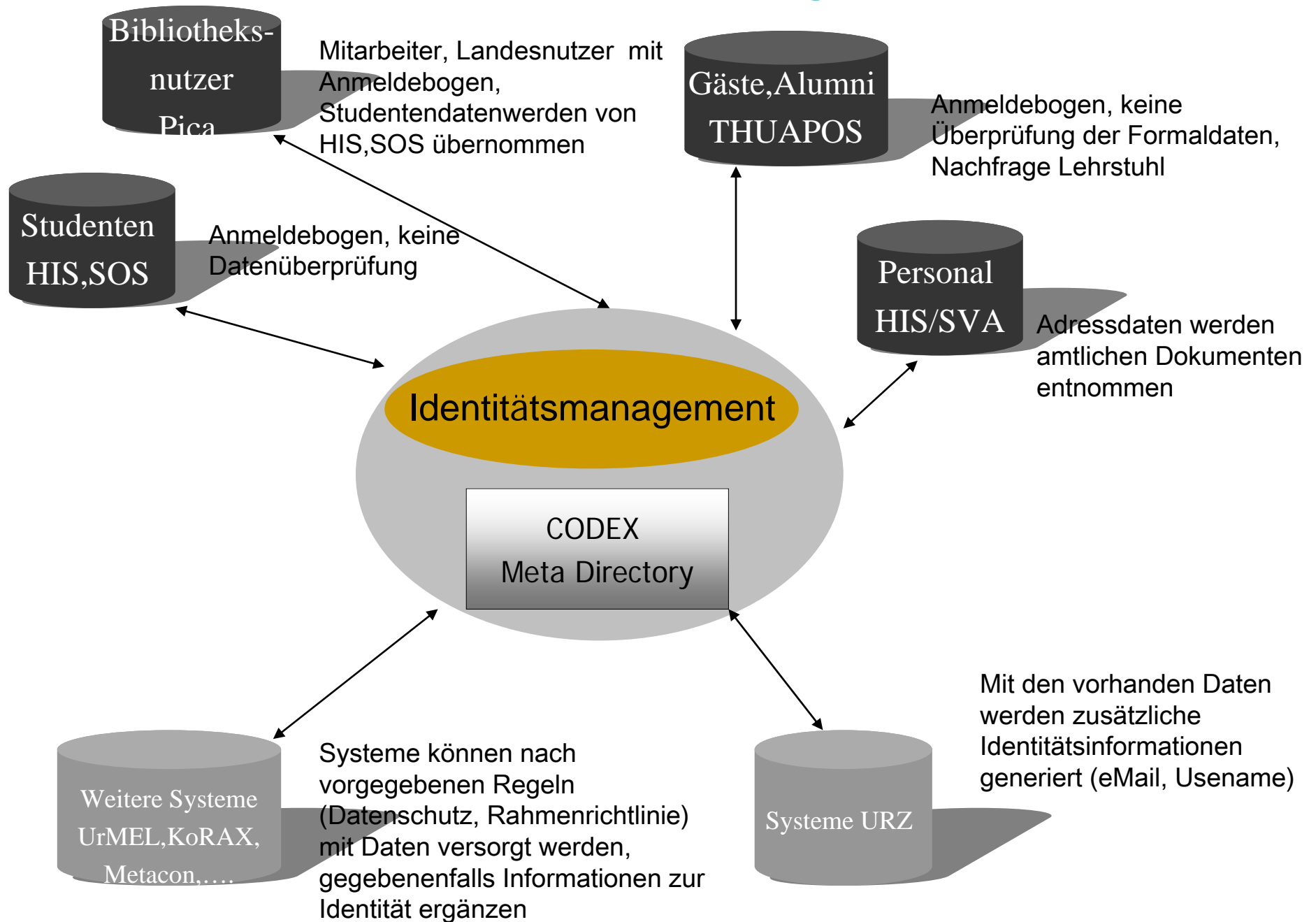
## Identifikationsverfahren

- ✓ Status-Übergänge  
Lebenszyklus einer digitalen Identität,  
Rollenänderung ; Schemaerweiterung  
durch Rollen – semantische  
Zusammenhänge der Daten )
- ✓ Update Adressdaten  
Bestimmung Quellsystem, Erfassung der  
laufenden Änderungen –Namens,  
Adressänderungen
- ✓ wichtig:
  - abgestimmte Erfassungsbögen
  - einheitliche Speicherung von  
Namensbestandteilen
  - einheitliche Verfahren zur Identifikation –  
Erarbeitung entsprechender Dokumente



# Was ist der Vorteil für die Bibliothek?

# Personaldatenerfassung





## Beeinflussung der Entwicklungsarbeiten

- ✓ Konnektoren Quellsysteme
- ✓ Konnektoren Zielsysteme
- ✓ Entwicklung Quellsystem THUAPOS
- ✓ Authentifizierungssystem A1
- ✓ Autorisierungssystem A2
- ✓ Selbstauskunft (SAS)
- ✓ Selbstregistrierung (SRS)
- ✓ Passwortänderung (PwSS)
- ✓ Chipkarteneinbindung
- ✓ Portalunterstützung

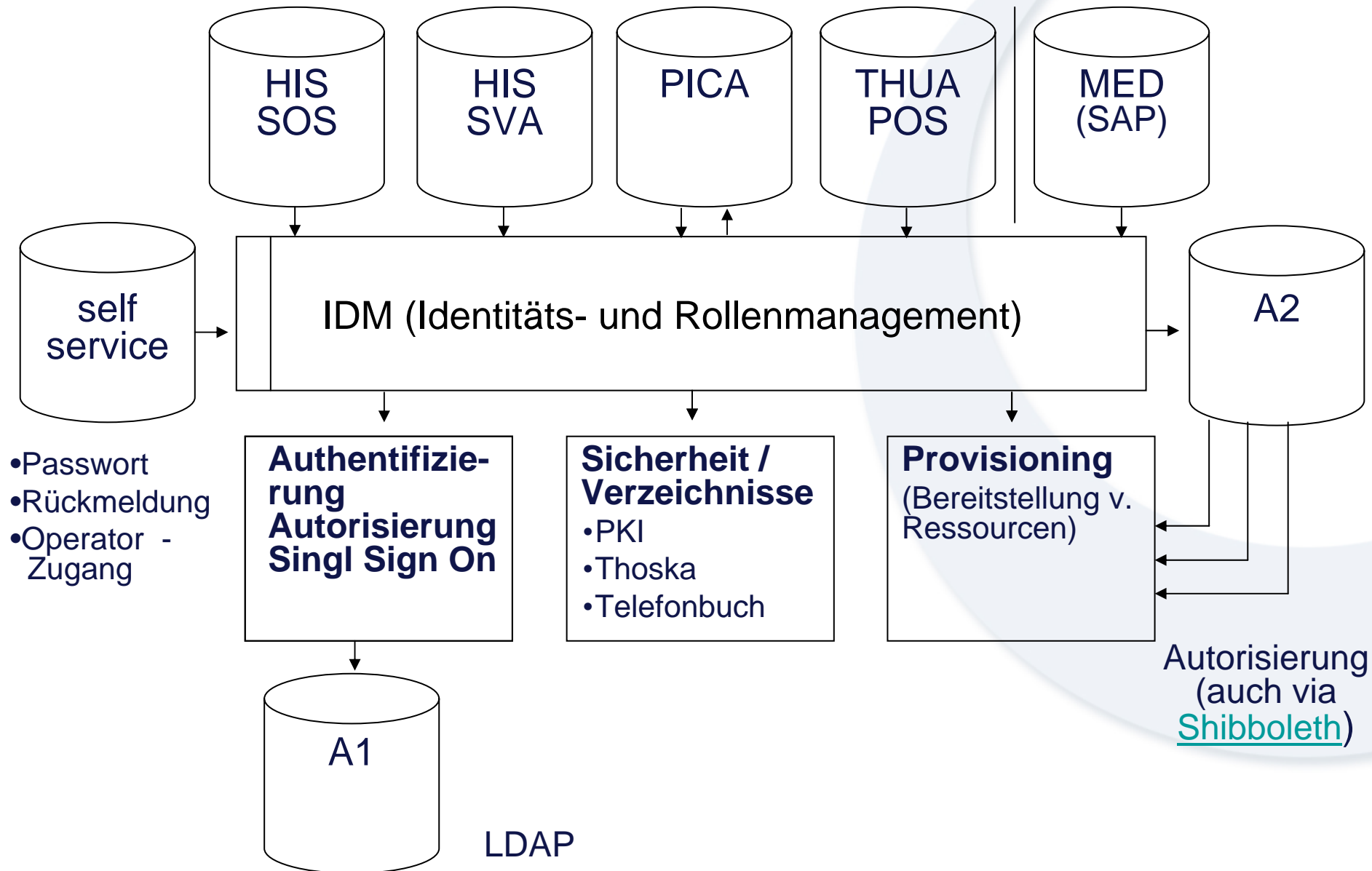


Authentifizierung – Wer bin ich? >

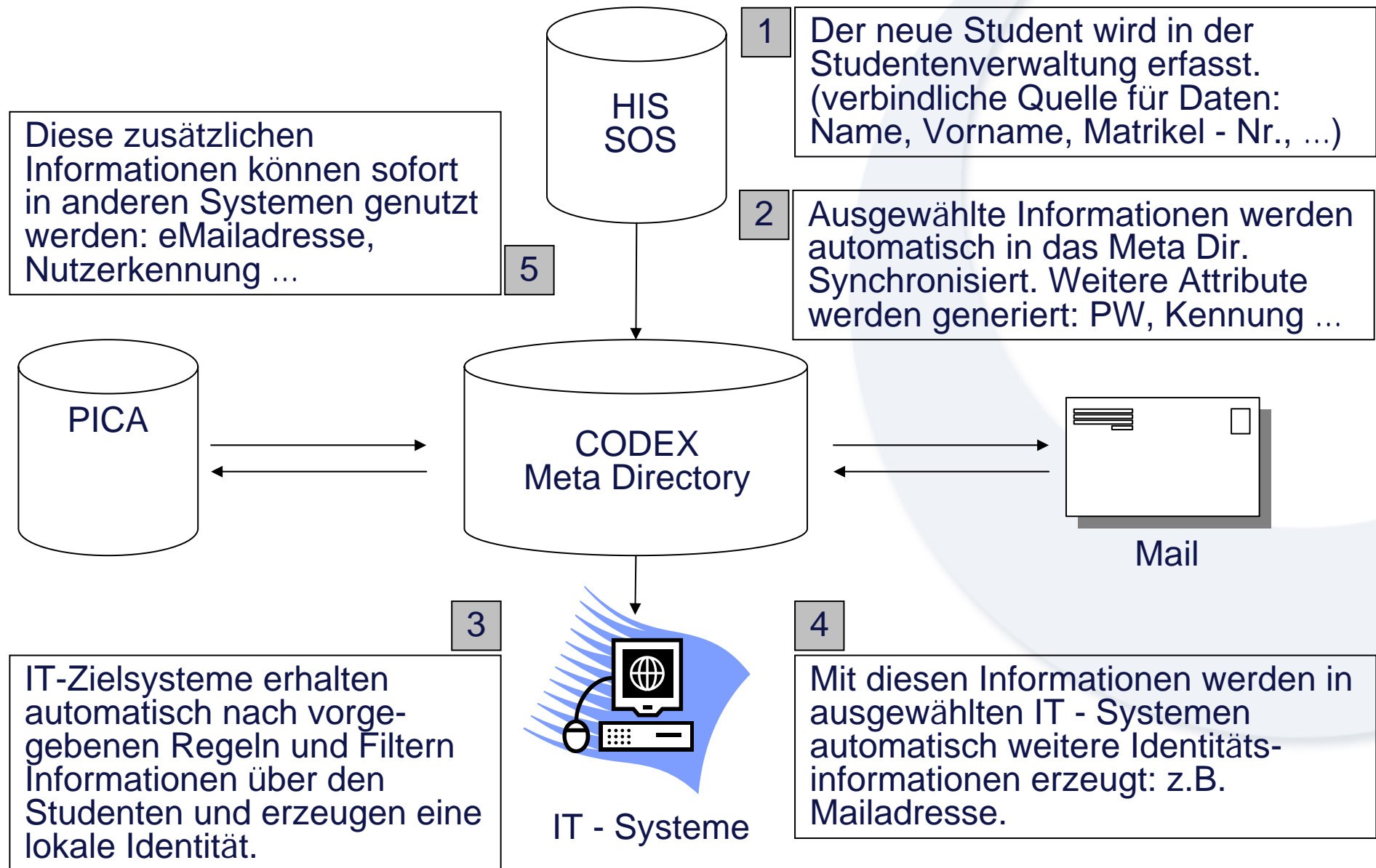
Autorisierung – Was darf ich? >

- notwendig bei Zugang zu schützenswerten Inhalten
- notwendig bei Zugang zu personalisierten Angeboten
- notwendig bei Änderung von Zugangsdaten (SelfService)
- notwendig bei finanziellen Transaktionen

# Meta Directory Szenario – FSU / ThULB

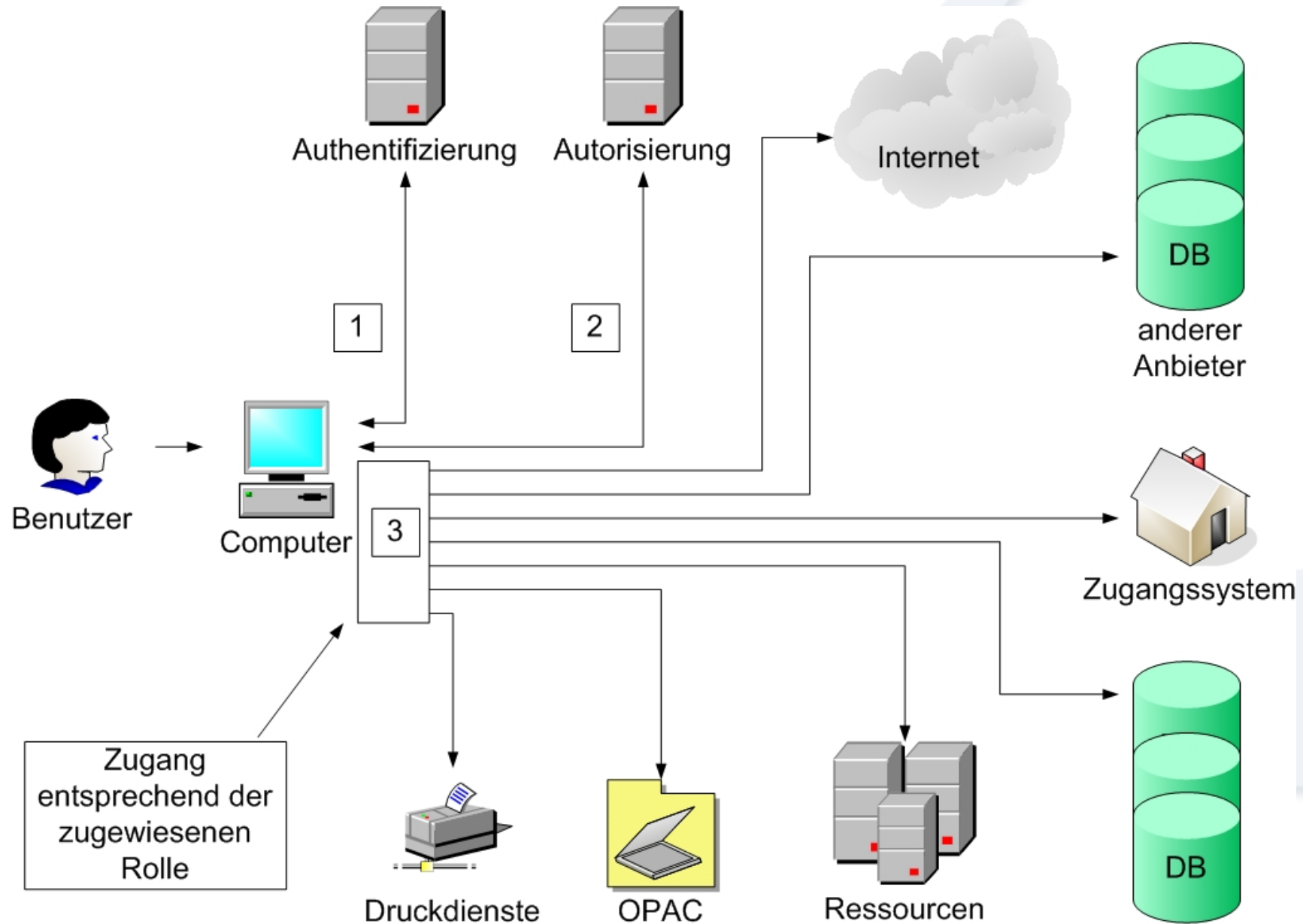


# Erfassung: Neuer Student



- Individuelle Computernutzung
- Datenbanknutzung (stark differenzierte Rechteverwaltung z.B. bei Konsortialverträgen mit komplizierten Regelwerk)
- Internetzugang
- Nutzung von Bibliotheksportalangeboten und Portalen anderer Anbieter
- Nutzung von Druckdiensten
- Nutzung von Fileservices
- Nutzung von eLearning - Angeboten
- Nutzung personalisierter OPAC - Angebote
- Zugang zu Gruppenarbeitsräumen und Arbeitskabinen
- Zugang zum LBS
- Wunsch: Fernleihkonto

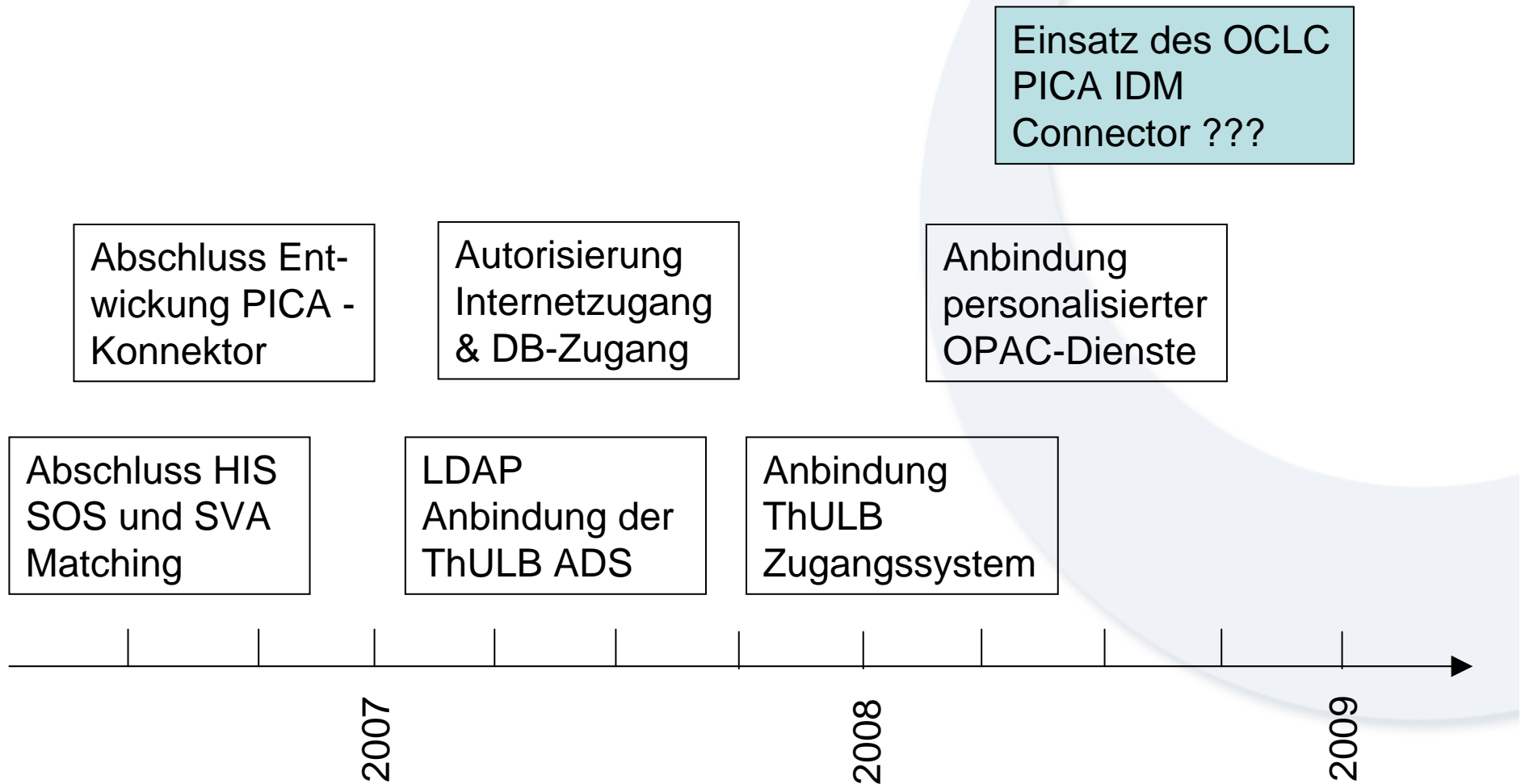
# Dienste in der ThULB





- Namen
  - Namenszusätze und Schreibweise
  - Unterschiedliche Erfassungsrichtlinien
  - Namensänderung nur an einer Stelle erfolgt
- Adressen
  - Erfassung unterschiedlicher Adressen
  - Unterschiedliche Erfassungsrichtlinien
- Rollen
  - eine Person mehrere Rollen
  - eine Person unterschiedliche Rollen

# Zeitplanung (in Bezug auf ThULB)



Portal für Bibliotheksdienstleistungen welches via Internet abrufbar sein soll. Keine Einwahl in das Universitätsnetz notwendig. Authentifizierung über Shibboleth?

Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!

Ansprechpartner:

[Klaus.Rosifka@uni-jena.de](mailto:Klaus.Rosifka@uni-jena.de)

[Michael.Loerzer@uni-jena.de](mailto:Michael.Loerzer@uni-jena.de)

